



**„Mit der ausführlichen Analyse- und Konzeptphase und den systematischen Tests hat die SLO-Gruppe den Merge von drei großen SAP-Systemen perfekt vorbereitet.“**

Thomas Wind, Projektleiter, Heidelberger Druckmaschinen AG

## AUF EINEN BLICK

### Zusammenfassung

Die Heidelberger Druckmaschinen AG führte drei SAP-Systeme zusammen. Die Systemkonsolidierung wurde mit den Merge-Services der System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP Consulting umgesetzt.

### Internetadresse

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

### Die wichtigsten Herausforderungen

- Mandantenzusammenführung, gekoppelt mit einem Merge von Buchungskreisen, Kostenrechnungskreisen und Ergebnisbereichen
- Hohe Komplexität aufgrund zahlreicher Module und der Reorganisation von Klassifizierung, Workflow und Variantenkonfiguration
- Datenvolumen von insgesamt 3 Terabyte
- Sämtliche Szenarien in einem Schritt
- Go-live nur während der Betriebsferien möglich (eine Woche im August), ansonsten Verschiebung des Termins um zwölf Monate

### Projektziel

- Konsolidierung von drei Systemen und damit verbundene Vereinfachung der komplexen Systemlandschaft
- Verbesserung der Datenqualität

### Lösungen und Services

- Client Merge
- Buchungskreis Merge
- Kostenrechnungskreis Merge
- Ergebnisbereich Merge

### Entscheidung für SAP

- Positive Projekterfahrung mit der System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP Consulting
- SLO-Services und -Technologie als Garant für Prozesskontinuität insbesondere bei Datenübernahmen

### Highlights der Implementierung

- Identifizierung doppelter Belege und Projekte über drei Systeme hinweg als Voraussetzung zur Auflösung des Application-Link-Enabling(ALE)-Verbundes
- Vereinheitlichung der Klassifizierung in drei Systemen
- Realisierung der Merge-Szenarien in nur 8 Monaten

### Hauptnutzen für den Kunden

- Standardisierung und Vereinfachung von Business-Prozessen
- Verringerung des Wartungsaufwandes
- Senkung des TCO und Qualitätsverbesserung

### Implementierungspartner

- Heidelberger Druckmaschinen AG
- System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP Consulting

### Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3 für Logistik und Finanzwesen, Funktionen heute im Rahmen von mySAP ERP erhältlich

## HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG

### Erfolgreicher Merge von drei Systemen mit der System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP® Consulting

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist mit über 40 Prozent Marktanteil bei Bogenoffset-Druckmaschinen der weltweit führende Lösungsanbieter für Druckereibetriebe in der Printmedien-Industrie, ein Markt- und Technologieführer mit klarer Verpflichtung gegenüber Mensch und Umwelt.

Mit mehr als 150 Jahren Erfahrung konzentriert sich der Konzern mit Hauptsitz in Heidelberg auf die gesamte Prozess- und Wertschöpfungskette der gängigen Formatklassen im Bereich Bogenoffsetdruck (Sheetfed). Die Heidelberger Druckmaschinen AG bietet ein kundenorientiertes Konzept, das Vorstufe, Druck und Weiterverarbeitung zu zukunftsweisenden integrativen Lösungen verbindet. Technologisch wegweisend und wirtschaftlich überzeugend – vom einzelnen Modul bis hin zum gesamten Workflow.

Mit Entwicklungs- und Produktionsstandorten in fünf Ländern sowie rund 250 Vertriebsniederlassungen bietet Heidelberg über 200.000 Kunden weltweit Produkte und Dienstleistungen an. Das Unternehmen generiert seinen Umsatz zu 85 Prozent durch eigene Vertriebsgesellschaften und erzielt weit über 80 Prozent seines Umsatzes im Ausland. Im Geschäftsjahr 2005/2006 erreichte Heidelberg einen Umsatz von 3,59 Milliarden Euro sowie einen Jahresüberschuss von 135 Millionen Euro.

\* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

### **Betriebskosten senken, Datenqualität und Reporting verbessern**

Aufgrund der zahlreichen Produktionsstandorte verfügt die Heidelberger Druckmaschinen AG über eine umfangreiche SAP®-R/3®-Systemlandschaft. Drei Systeme boten Anlass, über eine Konsolidierung nachzudenken: zwei Logistik-Systeme sowie ein Logistik- und Finanzwesen-System, die zusammen ein Datenvolumen von drei Terabyte beanspruchten.

Hinzu kamen beträchtliche Unterschiede im Customizing, in der Abbildung der Prozesse und – trotz komplexer ALE-Szenarien – auch in den Stammdaten. Dies führte bei der Implementierung

**„Mit dem Projekt Merge wurden viele Business-Prozesse vereinfacht und zukünftige Erweiterungen/Verbesserungen werden einfacher und günstiger zu realisieren sein. Meinen Dank für diesen exzellenten Job!“**

Michael Neff, CIO, Heidelberger Druckmaschinen AG

neuer Geschäftsabläufe zu erheblichen Schnittstellenkosten. Darüber hinaus gestaltete sich die Datenauswertung im externen Finanzwesen und Controlling zeitaufwändig.

Um den Wartungsaufwand zu minimieren und die Betriebskosten zu senken, entschied sich Heidelberg für die Vereinfachung der Systemlandschaft und die Auflösung des ALE-Verbunds. Zudem wollte man die Geschäftsprozesse konzernweit harmonisieren und dabei vor allem die Variantenkonfiguration, die Klassifizierung und den Workflow anpassen. Darüber hinaus sollten die Prozessharmonisierung und die Systemkonsolidierung die Datenintegrität verbessern.

### **Partner für Systemkonsolidierung und -harmonisierung**

Im Rahmen einer Voruntersuchung klärte die Heidelberger Druckmaschinen AG die Machbarkeit und die Auswahl des Projektpartners. Dabei stellte sich heraus, dass ein Merge von Systemen dieser Größe technisch möglich und aus wirtschaftlicher Sicht am besten in einem Schritt durchzuführen sei. Als geeignetes Zielsystem identifizierte man das führende Finanzwesen-System. Die Projektdauer würde voraussichtlich zwölf Monate betragen, die Downtime etwa zehn Tage. Daraus ergab sich ein einziger möglicher Go-Live-Termin: der Betriebsurlaub im August 2005.

Die Wahl des Projektpartners fiel auf die System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP Consulting. Die IT-Verantwortlichen der Heidelberger Druckmaschinen AG hatten bereits in der Vergangenheit erfolgreich mit den Beratern von SAP Consulting zusammengearbeitet. Zudem überzeugten sie der technologische Ansatz und die Migrationstools: „Die System-Landscape-Optimization-Gruppe von SAP Consulting hat die Erfahrung, die notwendigen Werkzeuge und das Fachwissen, um den Merge technisch durchzuführen und die Prozesskontinuität nach der Datenübernahme sicherzustellen“, erläutert Thomas Wind, Projektleiter bei Heidelberg. Zudem konnte die SLO-Gruppe den geplanten Go-Live-Termin im August 2005 garantieren – ein für Heidelberg entscheidender Punkt. Denn die Nichteinhaltung des Termins würde unweigerlich zu einer zwölfmonatigen Verzögerung führen.

### **Konsequente Methodik von Anfang an**

Seitens der SLO-Gruppe übernahm ein kleines Team von fünf Beratern die technische Konzeption und Realisierung. Heidelberg stellte für die komplette Anwendungslandschaft ein Kernteam von 30 Personen bereit, die für die Ausarbeitung der Testszenarien, die Planung und das Projektmanagement zuständig waren. Darüber hinaus standen dem Projekt für Tests zeitweise bis zu 250 Anwender zur Verfügung.

Zunächst analysierten die SLO-Experten von SAP Consulting die drei Ausgangssysteme. Dabei suchten sie nach möglichen Konflikten bei den Stammdaten und Prozessen, im Customizing und Repository sowie in den Nummernkreisen. Zudem nahmen sie den ALE-Verbund unter die Lupe und entwickelten einen Vorschlag zu dessen Auflösung. Anschließend wurde in Zusammenarbeit mit dem Projektteam von Heidelberg ein Merge-Konzept und ein detaillierter Projektplan erarbeitet.

Als besonders anspruchsvoll erwies sich die Zusammenführung der Tabellen bei der Datenharmonisierung. So musste für jede der 4.500 Tabellen eine eigene Merge-Regel festgelegt werden. Das war oft die „Standardregel“ – das heißt, die Tabelleneinträge des Zielsystems blieben erhalten und alle zusätzlichen Tabellenzeilen wurden aus den Quellsystemen übernommen. Aber in vielen Fällen mussten individuelle Regeln definiert werden, um doppelte Einträge zu vermeiden. Darüber hinaus entwickelten die SAP Consultants ein Umschlüsselungskonzept für die Nummernkreisobjekte. Zudem überarbeiteten sie rund 1000 Schnittstellen und definierten diese teilweise neu.

### **Test-Merges ebnet den Weg**

Im Dezember 2004 folgte die nur achtmonatige Realisierungsphase. Da eine sehr große Datenmenge zu übertragen war, startete die SLO-Gruppe mit einem Performance-Test. Für die Zusammenführung der drei Systeme wählte sie den SLO-Service „System Client Merge“, bei dem zwei standardisierte Tools – die Migration Workbench (MWB) und die Conversion Workbench (CWB) – zum Einsatz kamen.

Mit Hilfe der MWB werden Daten direkt aus dem SAP-R/3-Quellsystem ins Zielsystem migriert – historische Daten inklusive. Auch kundeneigene Entwicklungen lassen sich bei Bedarf einbinden. Die CWB hingegen konvertiert Daten innerhalb eines

**„Die SLO-Gruppe von SAP hat die Erfahrung, die notwendigen Werkzeuge und das Fachwissen, um den Merge technisch durchzuführen und die Prozesskontinuität nach der Datenübernahme sicherzustellen.“**

Thomas Wind, Projektleiter, Heidelberger Druckmaschinen AG

Systems – zum Beispiel Buchungskreise oder Nummernkreisobjekte. Dabei ermöglichte die Kombination beider Tools, die Daten der drei Systeme in einem Schritt zu konvertieren und transferieren. Dies erfolgt hochperformant, denn die Tools arbeiten direkt auf Tabellenebene.

Vier Testzyklen ebneten den Weg zum konsolidierten System. Dabei beinhaltete jeder Testzyklus einen technischen Merge durch die SLO-Berater der SAP und eine ausgiebige Testphase durch die Key-User der Heidelberger Druckmaschinen AG. Im ersten Testzyklus wurde die Lauffähigkeit des Merge Tools sichergestellt. Im darauf folgenden Test stand der Funktionstest im Vordergrund, mit dessen Ergebnissen Korrekturen an den Umschlüsselungskonzepten und Merge-Regeln vorgenommen werden konnten. Es folgte ein weiterer Zyklus mit Integrationstests. Der letzte und vierte Testzyklus im Juli 2005 war zugleich die Generalprobe. Der Merge fand bereits unter Going-Live-Bedingungen statt, um sicherzugehen, dass der vorgesehene Zeitrahmen inklusive Abnahmetest auch eingehalten werden konnte. „Mit der ausführlichen Analyse- und Konzeptphase und den systematischen Tests hat die SLO-Gruppe die Zusammenführung von drei großen SAP-Systemen perfekt vorbereitet“, so die Einschätzung von Projektleiter Wind.

### **Go-live exakt nach Plan**

Ende Juli 2005 wurde die Hardware des Zielsystems erneuert. Danach fand die produktive Migration und Konvertierung statt – pünktlich zu den Betriebsferien im August. Nach einer exakten Zeitplanung im Stundenraster wurden 1,9 Terabyte Daten von den Quellsystemen ins Zielsystem übertragen und angepasst. Für den gesamten Go-live und Cut-over wurde der Zeitrahmen von zehn Tagen eingehalten, so dass die Anwender unmittelbar nach den Betriebsferien ihre Arbeit wieder aufnehmen konnten.

Das Fazit von Projektleiter Thomas Wind ist uneingeschränkt positiv: „Die SLO-Berater von SAP Consulting und das Projektteam von Heidelberg haben exzellente Arbeit geleistet. Die gute Kommunikation zwischen den Teams, die straffe Zeitplanung und die ausgereifte Projektmethodik der SLO-Gruppe haben diesen Erfolg möglich gemacht.“



**SAP Systems  
Integration AG**  
St. Petersburger Straße 9  
01069 Dresden  
T +49/3 51/48 11-0  
F +49/3 51/48 11-303  
[www.sap-si.de](http://www.sap-si.de)

**SAP Deutschland  
AG & Co. KG**  
Neurottstraße 15a  
69190 Walldorf  
T 08 00/5 34 34 24\*  
F 08 00/5 34 34 20\*  
\* gebührenfrei in Deutschland  
T +49/18 05/34 34 24\*\*  
F +49/18 05/34 34 20\*\*  
\*\* gebührenpflichtig  
E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)  
[www.sap.de/consulting](http://www.sap.de/consulting)  
  
Kostenloser Online Newsletter  
[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)